



Caritas Pflegedienst  
Emsland Mitte

Sommer 2023

# Das Blättchen



**Nachhaltig:**

Aus Plastikmüll wird  
Dienstbekleidung  
Mehr auf Seite 3

**Zukunftsweisend:**

Meppener Modell mit  
Modellcharakter wird 30  
Jahre jung

Mehr auf Seite 5

**Heldhaft:**

Twister Präventionstage  
Mehr auf Seite 15

**Herzlichen Glückwunsch:  
Erster Abschluss in neuer Ausbildung**

Mehr auf Seite 13



**Liebe Leserinnen und Leser des Blättkens,**

**wenn wir im Kleinen anfangen, Dinge zu verändern, dann kann es anderorts auch im Großen gelingen. Dieser Leitsatz ist Teil unseres Nachhaltigkeitskonzeptes. Wir sind sehr glücklich, dass nun nach einer längeren Zeit der Vorbereitung und Erprobung nachhaltig und fair produzierte Dienstbekleidung für unsere Pflegekräfte beschafft werden kann.**



**Zu den Veränderungen in der Pflege gehört die Umstellung der Ausbildung. Diese Weichenstellung erfolgte bereits vor drei Jahren mit der neuen, generalistischen Pflegeausbildung und nun konnten wir der ersten Pflegefachkraft gratulieren. Pflegefachkräfte haben eine breitere Ausbildung durchlaufen und können daher auch flexibler eingesetzt werden. Ob das für unsere ambulante Pflege von Vorteil ist, wird die Zukunft zeigen.**

**Wie nahe Zukunft und Vergangenheit beieinander liegen, zeigt das Betreute Wohnen der Caritas „Schillerring“. Es wurde vor 30 Jahren als Modellprojekt gegründet und diente gewissermaßen als Blaupause für viele weitere Vorhaben in ganz Deutschland. Wir sind froh und dankbar, dass wir hier dazu beitragen konnten, Akzente zu setzen. In einem Beitrag gehen wir auf die damalige Situation ein und geben Ihnen auch einen Hinweis auf die „Geburtstagsfeier“.**

**Zehn Jahre sind inzwischen vergangenen, als wir in Twist die Caritas-Tagespflege eröffneten. Auch dort betraten wir Neuland. Im Oktober laden wir zu einer Feier ein.**

**Nun darf ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre wünschen und natürlich einen angenehmen Sommer.**

**Ihre Marion Feldmann  
Geschäftsführerin Caritas-Pflegedienst Emsland Mitte**

## **Impressum**

Das Blättken, Ausgabe Frühling 2023, Stand 26. Juni 2023

Herausgeber: Caritas Pflegedienst Emsland Mitte

Im Sack 5, 49716 Meppen, Tel. 05931/88 23 32

Vertreten durch die Geschäftsführerin Marion Feldmann

Redaktionsleitung: Jürgen Eden, E-Mail [j.eden@st-lukas-heim.de](mailto:j.eden@st-lukas-heim.de)

homepage: [www.caritas-os.de/](http://www.caritas-os.de/)

[caritas-pflegedienst-emsland-mitte/pflegedienst-fuer-meppen-geeste-twist](http://caritas-pflegedienst-emsland-mitte/pflegedienst-fuer-meppen-geeste-twist)





**Caritas-Pflegedienst Emsland beschafft nachhaltige Dienstbekleidung:**

## ***Plastikmüll aus dem Meer wird aufbereitet und wiederverwendet***

**Meppen.** Klimaneutralität: Ein großer Begriff, der mit Leben gefüllt werden muss. Da sind sich die Verantwortlichen und Mitarbeitenden vom Caritas Pflegedienstes Emsland Mitte einig. So werden in den kommenden Monaten alle Mitarbeitenden mit neuer Dienstbekleidung ausgestattet. Das Besondere: Es handelt sich um nachhaltig und klimaneutral produzierte Kasacks, die zum Teil sogar aus recycelten Fasern von Plastikmüll aus dem Meer produziert werden. Die erste Charge der caritasroten Oberbekleidung traf nun in Meppen ein.

„Mein Eindruck an die Qualität ist sehr gut und entspricht unseren Erwartungen. Das macht einen hochwertigen Eindruck. In den kommenden Tagen erfolgt noch die Bestückung mit unseren Caritas Logos“, sagt die Pflegedienstleiterin Elisabeth Tengen. Gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Stefanie Melisch und der Geschäftsführerin Marion Feldmann nahm sie die Kasacks in Augenschein.

Konkret handelt es sich bei dem verwendeten Material um ein Polyester-Baumwollgemisch, für das der Hersteller nach eigenen Angaben recycelten Plastikmüll aus dem Meer verwendet. Bei der Verarbeitung wird dabei auf gesundheitsschädliche Chemikalien verzichtet. Auch die Transparenz spielt demnach eine große Rolle: Die Zulieferer sind dem Hersteller persönlich bekannt. Um auch hohe

Sozialstandards und faire Arbeitsbedingungen sicherzustellen, erfolgt die Produktion ausschließlich in Europa. „Viele Menschen haben ihren Fokus schon länger auf fair produzierte Bekleidung gesetzt. Wir freuen uns sehr, dass wir nun mit fair hergestellte Dienstbekleidung im Kleinen mit dazu beitragen können, Dinge positiv zu verändern“, freut sich die Geschäftsführerin des Caritas Pflegedienstes Emsland-Mitte Marion Feldmann.

Das Vorhaben ist nach ihren Worten Teil des Kooperationsprojekts „Nachhaltige Textilien“. Da die Pflegekräfte in der Regel über mehrere Stunden mit der Oberbekleidung im Einsatz sind, ging bereits eine längere Erprobungsphase voraus. Dabei standen vor allem der Tragekomfort und die Materialeignung im Mittelpunkt. Als Partner für diese Kooperation di-

das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Deutsche Caritasverband und die Diakonie Deutschland. Daraufhin haben sich mit dem Caritasverband für den Landkreis Emsland auch der CV Münster und die Caritas Sozialstationen Hochrhein gemeinsam entschieden, nachhaltige Pflegebekleidung/Arbeitskleidung über den nachhaltigen Anbieter KAYA&KATO zu beschaffen.

Die stellvertretende Pflegedienstlei-

### **Ein Baustein für Nachhaltigkeits-Konzept**

ung Stefanie Melisch machte indes deutlich, dass mit der Beschaffung fair produzierter Dienstbekleidung ein weiterer Baustein für das vor zwei Jahren verabschiedete Nachhaltigkeitskonzept gesetzt wird. Denn auch beim Thema Mobilität setzt der Caritas-Pflegedienst mit der Anschaffung von ersten Elektro-Autos Zeichen, oder die Nutzung von Öko-Strom und der Verwendung von regional hergestellten Produkten. Übrigens:

Seit dem 1. Januar 2021 ist der Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V. Gesellschafter des Kölner Unternehmens KAYA&KATO. Damit unterstützt der DiCV ein junges Label, dass die Produktion

nachhaltig produzierter und fair gehandelter Textilien als Betätigungsfeld betrachtet. Aufgrund dieser Zusammenarbeit ist der DiCV Wegbereiter auf dem Gebiet der Nach-



haltigkeit. Der Verband hofft, dass sich viele gemeinnützige Einrichtungen dem Engagement anschließen. Mit dem Kauf der Arbeitskleidung erhalten die Einrichtungen nicht nur hochwertige Produkte, sondern tragen auch zur wirtschaftlichen Entwicklung Afrikas bei. Zum Beispiel in Uganda: Denn ein Teil der Bio-Baumwolle, die KAYA&KATO in ihren Produkten verarbeiten, kommt aus einer Bauern-Kooperative im Norden Ugandas. In dieser Region leben viele geflüchtete Menschen aus dem Südsudan.

30 Jahre Betreutes Wohnen am Schillerring:

## **Modellprojekt für Deutschland**



**Meppen.** Einen ganz besonderen Blick darf in den kommenden Wochen auf das Betreute Wohnen im Schillerring des Caritas-Pflegedienstes Emsland Mitte gelegt werden. Denn inzwischen jährt es sich zum 30. Mal die Eröffnung des damals bahnbrechenden Modellprojektes, dass gewissermaßen als Mustervorlage für eine ganz neue Wohn- und Betreuungsform für ältere Menschen in Deutschland dienen sollte. Als sogenanntes Meppener Modell der Altenhilfe wurde das Projekt im Jahr 1992 aus der Taufe gehoben.

„Auch hier handelt es sich um ein emsländisches Erfolgsmodell, dass – wie die Geschichte zeigt – mit viel Tatkraft und der nötigen Hemdsärmeligkeit von den Akteuren auf den Weg gebracht wurde und von uns bis heute mit Leben ge-

füllt wurde“, sagt Elisabeth Tengen, Pflegedienstleiterin vom Caritas-Pflegedienst Emsland. Damals hatte die 1991 gegründete Seniorenvereinigung der Stadt Meppen e.V. die Initialzündung gegeben. Unter dem Dach gemeinnützigen Vereins



haben sich die Stadt Meppen, alle Kirchengemeinden sowie alle Institutionen der Kranken- und Altenhilfe sowie Träger der freien Wohlfahrtshilfe zusammengefunden um, die Selbstständigkeit älterer Menschen in der Lebens- und Haushaltsführung zu erhalten und zu stärken. Mit einem Betreuungsangebot sollte zudem die Lebensqualität verbessert werden. Unter Beachtung dieser Grundsätze wurde in Zusammenarbeit mit der Baugenossenschaft Aschen-dorf-Hümmling eG das stadtteilbezogene betreute Wohnen in behinderten- und rollstuhlgerechten Wohnungen mit einem angegliederten Betreuungsstützpunkt entwickelt. „Das war damals ein Novum, denn derartige Angebote gab es seinerzeit noch nicht“, sagt Anneliese Füssner, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Silvia Plagge die Pflege und Betreuung der rund 30 Bewohnerinnen und Bewohner im Betreuten Wohnen am

Schillering für den Caritas-Pflegedienst sicherstellt. So wurde das Vorhaben sogar vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung in Bonn als Modellvorhaben des Bundes anerkannt. Für Füssner ist dieses Jubiläum auch etwas Besonderes. Denn immerhin, konnte sie ein Drittel, nämlich zehn Jahre der beeindruckenden Geschichte begleiten und durch vielfältige Aktivitäten im Sinne der Seniorinnen und Senioren mitgestalten. „Ich wurde hier damals mit offenen Armen aufgenommen“, erinnert sich die Pflegeassistentin. Am längsten wohnhaft ist dort die inzwischen 99-jährige Frau Vogel, die ihr bei einem Gang durch die Anlage von ihrem Balkon zuwinkt. Sie wohnt dort bereits seit 22 Jahren. Während eines kurzen Gespräches wehte ein leichter Duft von Sauerkrauteintopf durch





die Nasen. Nicht ohne Grund: Denn alle Bewohnerinnen und Bewohner versorgen sich selbst. Sollte akuter Hilfebedarf bestehen, kann auf ein optionales Hilfenotrufsystem der Malteser zurückgegriffen werden. Ansonsten werden die Hilfen nach den individuellen Bedarfen erbracht. Das reicht von gelegentlichen Hilfen beim Duschen bis hin zu täglicher Pflege, die in der Regel morgens ab 6.45 Uhr startet. Einen wichtigen Schwerpunkt nimmt auch die Betreuung ein, die regelmäßig durch saisonale Angebote wie beispielsweise das gemeinsame Aufstellen eines Maibaumes, Grillen, Spielenachmittage oder Grünkohllessen flankiert werden. Einmal monatlich wird zudem ein gemeinsames Frühstück angeboten, bei dem ebenfalls die Gemeinschaft und der Austausch im Mittelpunkt stehen. Eine wichtige Säule bilden in diesem Zusammenhang traditionell auch die ehrenamtlichen Betreuungskräfte, die regelmäßig in enger Kooperation mit den hauptamtlichen Betreuungskräften die Angebote mit vielen Ideen und



Tatkraft unterstützen. Die offizielle Eröffnung des Betreuten Wohnens am Schillerring erfolgte am 12. Juni 1993. Wir möchten das Ereignis am 17. August feiern. Gestartet wird am Vormittag mit einem Gottesdienst. Nach der Mittagspause wird das Programm um 14.30 Uhr mit einer kleinen Feier fortgesetzt. Dazu werden auch Ehrengäste der Baugenossenschaft, der Stadt Meppen, der Seniorenvereinigung und die Pflegedienstleitung erwartet.

**Fotos (Seite 9) Vera Berling**



**Zeitzeugen erinnern sich über Anfänge der Caritas-Tagespflege:**

## **Seit zehn Jahren auf dem Twist**

**Twist.** Mit einem Tag der offenen Tür stellte am 3. August 2013 der Caritas-Pflegedienst Emsland Mitte die neue Tagespflege-Einrichtung für Senioren vor. Das jährt sich inzwischen zum zehnten Mal. Dieser runde Geburtstag soll würdig gefeiert werden. Von Anfang an dabei ist als Tagesgast Wilma Droste (89) und ca. 6 Jahre später stieß Adele Berendsen (86 Jahre) dazu. Gemeinsam mit der langjährigen ehemaligen Mitarbeiterin Maria Grünefeld erinnern sich die Zeitzeuginnen an die Anfänge.

„Wer hier nicht hinget, hat selber Schuld“, bilanziert die 86-jährige Seniorin Adele Berendsen die abwechslungsreichen Jahre in der Tagespflege. Wilma Droste stimmte dem mit einem Lächeln zu. Damals sei der Begriff Tagespflege neu gewesen. Ein Zeitungsbericht habe Frau Droste neugierig gemacht. Montags und donnerstags werden beide von Zuhause abgeholt und auch wieder zurückgebracht.

### **Bekanntschaften aufgefrischt und Freundschaften entwickelt**

„Ich freue mich immer auf diese Tage, denn es haben sich hier viele Freundschaften entwickelt“, sagt Berendsen, die in diesem Zusammenhang auch das

Team um die Leiterin Stephanie Korte mit der Gestaltung eines vielschichtigen Tagesprogramms besonders lobt. Das beinhaltet die gemeinsamen Mahlzeiten und die Zeitungs- und Klönrunde, aber auch die vielen Aktivitäten. Seien es Spiele wie beispielsweise Bingo, oder aber kleine musikalische Einlagen, in dem Korte ihre Ukulele oder auch Gitarre mitbringt und gemeinsam die Volkslieder instrumental begleitet.

### **Biografiearbeit hat hohen Stellenwert**

Manchmal sprechen die Gäste auch über die beschwerlichen Zeiten, als das Emsland und insbesondere der Raum Twist noch von zahlreichen Mooren umgeben war. Der Torf wurde damals als

Heizmaterial genutzt und auch Berendsen musste, wie viele andere Menschen im Moor Torf stapeln, damit es vom Wind und der Sonne getrocknet werden konnte. Zu ihren Freundinnen in der Tagespflege zählt Wilma Droste, die die Anfänge der Tagespflege erlebte. Sie kam mit ihrem Mann im Rentenalter ins Emsland. Leider verstarb er bereits nach vier Jahren seines Aufenthaltes in der Region.

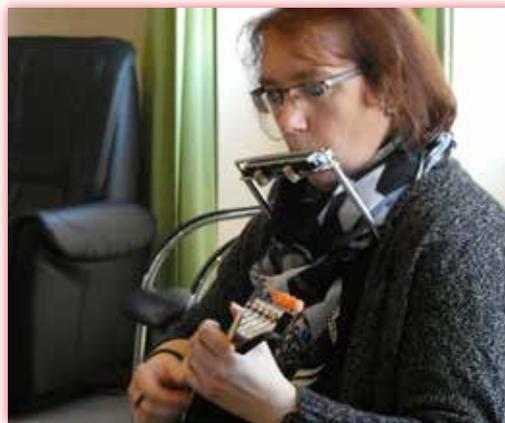


Wie auch Berendsen freut sie sich über die vielen Aktivitäten und die lebendige Gemeinschaft. „Wir haben hier viel Spaß und ich finde es gut, dass Seniorinnen und Senioren derartige Angebote nutzen können und damit nicht vereinsamen“ sagt die 89-jährige. Gerne erinnert sie sich an die vielen saisonalen Aktivitäten. Dazu zählen beispielsweise Basteln für Ostern, die Vorbereitungen für den Frauentag, Karnevalsfeiern, das Maibaumaufstellen aber auch das Verarbeiten von Obst und Gemüse für köstliche Salate und Milchshakes. Fester Bestand-

teil der Caritas Tagespflege ist auch die ehemalige Mitarbeiterin Maria Grünefeld.

Bis zum Dezember 2022 war sie in der Tagespflege tätig. Auch mit dem Renteneintritt Ende 2022 ist sie weiterhin mit der Tagespflege und den Mitarbeitern eng verbunden, denn

ihr Ehemann ist Tagesgast in der Caritas Tagespflege. Täglich von montags bis freitags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 16:30



Uhr werden jeweils 15 Senioren und Seniorinnen von den Mitarbeitern der Caritas Tagespflege betreut und versorgt. Wer zwischenzeitlich etwas Ruhe benötigt, kann sich in einen separaten Raum zurückziehen. Dieses Angebot wird

insbesondere nach dem Mittagessen gerne genutzt.

Der „zehnte Geburtstag“ soll übrigens am



8. Oktober 2023 gefeiert werden. Geplant sind unter anderem ein Gottesdienst und ein Tag der offenen Tür. Weitere Einzelheiten werden in den kommenden Wochen über die Medien und unsere

Facebook-Seite „Caritas Tagespflege Twist“ bekannt gegeben.



**Neues Vorhaben:**

## ***In der Caritas Tagespflege rücken Filmklassiker in den Mittelpunkt***

**Twist.** Wer kennt und liebt sie nicht, die Kinoklassiker wie beispielsweise „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann, Dick & Doof mit Stan Laurel und Oliver Hardy und „Charlie Chaplin“?

Diese und noch viele weitere Streifen zogen und ziehen immer noch viele Menschen in ihren Bann. Daran anknüpfend sind in der Caritas Tagespflege Twist ab August regelmäßige Kinonachmittage geplant. Dort stehen die Klassiker und deren Darsteller im Mittelpunkt. „Wie in einem echten Kino, sollen einige Utensilien für das richtige Flair sorgen“, sagt Petra Ströer. Sie ist in der Caritas Tagespflege Twist als Betreuungsassistentin tätig und fühlt sich für ein abwechslungsreiches Programm verantwortlich. Dazu hatte sie in den vergangenen Wochen bereits erste Vorbereitungen getroffen. Hinweisplakate, Eintrittskarten und Bons für Snacks und Getränke hat sie bereits angefertigt. „Vor dem Hintergrund unserer Caritas-Nachhaltigkeitskampagne haben wir

darauf geachtet, dass alle Dokumente wiederverwendbar sind“, sagt Ströer. Aber sie machte auch deutlich, dass die Aktion nicht nur der Unterhaltung diene, sondern auch ein Stück Erinnerungsarbeit sei und somit eine kognitive Förderung ist. Welcher Film in den kommenden Wochen in regelmäßigen Abständen die Stimmung der Gäste zusätzlich erhellen sollen, ließ sie noch offen.

Denn sie möchte in den zahlreichen Gesprächsrunden mit den Gästen genau hinhören, was deren Wünsche sind. Nur soviel: Die Filme sollen eine Dauer von 60 Minuten nicht überschreiten. In jedem Fall darf man sich über ein weiteres besonderes Highlight am Nachmittag in der Caritas Tagespflege freuen.



**Leitungswechsel beim Betreuten Wohnen des Caritas-Pflegedienstes:**

## ***Ich bin die Neue***

**Meppen.** Nach dem Wechsel von Elisabeth Tengen als bisherige Leiterin des Betreuten Wohnens der Caritas in die Pflegedienstleitung war die Stelle für einige Monate vakant. Am 1. April hat Vera Berling die Leitung für das Betreute Wohnen des Caritas-Pflegedienstes Emsland-Mitte übernommen.

Damit ist sie unmittelbare Ansprechpartnerin und Verantwortliche für die Senioranlagen Schillerring, Im Sack und St. Antonius. Beeindruckend ist ihr Weg, den sie im Laufe ihrer Berufsjahre zurücklegte. Denn zunächst absolvierte die heute 37-jährige eine Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notarsgehilfin (ReNo). Ihre ersten Kontakte mit der Pflege hatte sie durch ihren Großvater, der damals vom Caritas-Pflegedienst Emsland Mitte versorgt wurde. „Ich wollte lieber helfen, anstatt verwalten oder korrespondieren“, sagt Berling. Um einen Einstieg in die sozialen Berufe zu bekommen, entschied sie sich zunächst als Haushaltshilfe Familien und Mütter zu begleiten, die

Nachwuchs erwarteten. Wenn sich ein neuer Erdenbürger ankündigt ist nach ihren Worten genau diese Zeit von vielen Veränderungen geprägt, so dass Hilfen in diesem Bereich sehr sinnstiftend und entlastend sein können.

### ***Intensive Beziehungsarbeit***

Aber sie erkannte auch den großen Personalbedarf in der Pflege und entschloss sich für eine Weiterbildung als Pflegeassistentin. „Ich habe schnell Gefallen gefunden, denn gerade die Arbeit im häuslichen Umfang ist oft eine zum Teil intensive Beziehungsarbeit, die nicht nur die Pflegenden, sondern oft auch das häusliche Umfeld einbezieht“, sagt

Berling. Infolgedessen war der Abschluss einer Altenpflegeausbildung an der Marienhausschule Meppen die einzig logische Konsequenz. Um als examinierte Altenpflegerin Erfahrungen zu sammeln, war sie anschließend drei Jahre beim Caritas Pflegedienst Emsland-Mitte in Geeste-Twist tätig. Komplettiert wurden diese Erfahrungen durch eine spätere berufliche Tätigkeit seit dem Jahr 2016 in einer stationären Altenpflegeeinrichtung. Dort war



offen sein. In den Einrichtungen des Betreuten Wohnens habe sie bereits eine gute Gemeinschaft kennenlernen können, die natürlich durch vielfältige Aktivitäten in allen Häusern begleitet wird. Daher wolle sie auch in Zukunft auf einen engen Austausch setzen. Zu den ersten großen Highlights zählt sicherlich das 30-jährige Jubiläum des Betreuten Wohnens Schillering, das damals als Modellprojekt bundesweit für Aufmerksamkeit sorgte.



sie zwei Jahre als stellvertretende und ein Jahr als Pflegedienstleitung in einer verantwortungsvollen Position tätig.

### **Herzliche Aufnahme**

„Nun bin ich zurück und ich möchte mich für die herzliche Aufnahme bei allen bedanken“, sagt Berling. In den vergangenen Wochen und Monaten habe sie bereits viele Dinge kennenlernen können. Ihr Ziel: Am Bewährten festhalten und für neue Dinge



**Clarissa absolviert bei Caritas neue Ausbildung:**

## **Erster Abschluss in der Generalistik**

Meppen. Als Aufwertung der Pflegeberufe wurde vor drei Jahren die Einführung der generalistischen Pflegeausbildung eingeführt. Zu eine der ersten Absolventen der neuen, dreijährigen Ausbildung zählt die 21-jährige Clarissa Born. Sie war im Jahr 2020 unter Pandemiebedingungen mit ihrer Ausbildung beim Caritas Pflegedienst Emsland-Mitte gestartet. Wir gratulieren herzlich und ziehen mit ihr sowie ihrer Praxisanleiterin Karin Summen-Harnack eine Bilanz der neuen Ausbildungsform.

Der klassische Ausbildungsberuf „Staatlich anerkannte Altenpflegerin/Staatlich anerkannter Altenpflege“ ist seit dem Jahr 2020 Geschichte. Die Fachschulen für Altenpflege wurden mit der Reform aufgelöst. So auch in Meppen. Stattdessen besuchen nun alle angehenden Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner die Berufsfachschule Pflege. Die Ausbildung gliedert sich in die Vermittlung von theoretischen Lerninhalten und Praxiseinheiten in den

Einrichtungen. „Die Einblicke waren sehr vielschichtig, da anders als früher alle Bereiche der Pflege unterrichtet werden“, sagt die neue Pflegefachfrau. Jeweils dreimonatige Einsätze im Krankenhaus, im Altenheim und der ambulanten Pflege hatte sie dazu bewältigt. Außerdem erhielt sie die Möglichkeit, für rund drei Wochen in der Kinderkrankenpflege oder noch genauer gesagt in der Säuglingspflege zusätzliche Erfahrungen zu sammeln. „Das war

### **Enge Verzahnung von Theorie und Praxis**



Foto: Praxisanleiterin Karin Summen-Harnack, Absolventin Clarissa Born und Pflegedienstleiterin Elisabeth Tengen (von links)

schon was ganz Besonderes für mich. Denn hier ist nochmal eine ganz besondere Sorgfalt geboten“, so die 21-jährige.

Die Vielfältigkeit der Ausbildung war nach ihren Worten zwar auf der einen Seite herausfordernd, andererseits eröffneten sich dadurch ganz neue Blickwinkel. Aus Gesprächen mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern wisse sie, dass diese neue Form der Ausbildung bei manchen auch zu einer Umorientierung nach der Ausbildung innerhalb der Pflege geführt habe. Mancher der eigentlich nach der Ausbildung ambulant tätig werden wollte, habe sich für einen Arbeitgeber mit stationären Angeboten entschieden. Aber auch umgekehrte Entwicklungen in Richtung ambulante Pflege gebe es. Das ist auch so gewollt, denn Pflegefachmänner und Pflegefachfrauen sind zur Pflege von Menschen aller Altersstufen befähigt. Das beginnt beim Säugling und beinhaltet Menschen bis zur letzten Lebensphase. Aufgrund der umfassenden Ausbildung in allen Bereichen können sie nach der Ausbildung in allen pflegerischen Versorgungsbereichen insbesondere in stationären Einrichtungen wie beispielsweise Krankenhäuser oder Seniorenheimen, aber auch in der ambulanten Pflege oder in Tagespflegeeinrichtungen tätig sein.

Ein gemischtes Fazit zieht auch ihre Praxisanleiterin. Die Zusammenarbeit mit der Marienhausschule war nach

### ***Kooperation mit der Marienhausschule***

### ***Von Geburt bis zur letzten Lebensphase***

ihren Worten sehr gut und vertrauensvoll. Insbesondere die enge Abstimmung mit den Lehrkräften bei Praxiseinsätzen bei den Patienten vor Ort habe sehr gut funktioniert. Als besondere Herausforderung habe sich gerade am Anfang der Ausbildungsnachweis herausgestellt. Anfangs seien die formalen Anforderungen nicht klar gewesen zumal der Zeitraum für eine Erstellung der Berichte mit sieben Tagen sehr knapp sei. Außerdem äußerte sie auch die Sorge, dass der Nachwuchs aus der ambulanten Pflege in die stationären Bereiche abwandern könnte, so dass die Ausbildungsbemühungen nicht die Früchte tragen würden.

Für Clarissa hat das Warten nach der schriftlichen und praktischen Examensprüfung inzwischen ein Ende. Sie hat ihre Ausbildung bestanden und darf sich nun als staatlich anerkannte Pflegefachfrau bezeichnen. Aufgrund ihrer Lebensplanung wird sie nun leider das Emsland verlassen und nach Nürnberg ziehen, wo sie aber weiterhin im ambulanten Bereich tätig sein möchte. Wir wünschen ihr alles Gute.



## *Heldentage an der Oberschule Twist*



**Twist.** Heldentage: Was steckt dahinter? Dabei handelt es sich um sogenannte Präventionstage. Courage“ ist hier das Thema. Ziel ist es, die Persönlichkeit der Schüler zu stärken, also beispielsweise Engagement zu zeigen und sich für andere einzusetzen. Am 13. und 14. Juni 2023 fanden die Heldentage in der Oberschule Twist jeweils vormittags statt. Hier konnten sich die Schüler in Gruppen an verschiedenen Stationen (beispielsweise in den Bereichen Pflege, Tagesbetreuung für Senioren, Gewalt- und Suchtprävention, Jugendhilfeangebote) über die verschiedenen Möglichkeiten des Engagements erkundigen und austauschen.





Auch die Tagespflege sowie der Pflegedienst Caritas Emsland-Mitte aus Twist waren vor Ort. Sabrina Aehlen (stellvertretende Pflegedienstleitung) und Petra Ströer (Betreuungskraft) haben unsere Einrichtung der Tagespflege vorgestellt. „Wer kann die Tagespflege in Anspruch nehmen, wann und wie kommen die Tagesgäste in die Tagespflege oder was wird in der Tagespflege geboten?“ waren klassische Fragen. Stefanie Melisch (stellvertretende Pflegedienstleitung vom ambulanten Pflegedienst) und Stephanie Tappel (Qualitätsbeauftragte vom ambulanten Pflegedienst) haben zudem den vielfältigen Hilfen vorgestellt. Sie haben einen Überblick gegeben über die Hilfsangebote, die Pflegegrade erläutert und welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, beispielsweise ein Praktikum oder eine Ausbildung in unserer Einrichtung.

Neben einem Überblick an der Flipchart und Fotos von Betreuungsangeboten, die in der Tagespflege angeboten werden, lag das Hauptaugenmerk auf der praktischen Erfahrung. Die Schüler konnten Al-

terssimulatoren testen. Diese haben wir von der Marienhausschule Meppen und dem Landkreis Emsland zur Verfügung gestellt bekommen. An dieser Stelle: ein herzliches Dankeschön.

Der Alterssimulationsanzug bietet die Möglichkeit, die typischen Beeinträchtigungen älterer Menschen auch für Jüngere erlebbar zu machen. Die altersbedingten Beeinträchtigungen können sein:

- Eintrübung der Augenlinse
- Einengung des Gesichtsfeldes
- Schwerhörigkeit
- Einschränkung der Kopfbeweglichkeit
- Gelenkversteifung
- Kraftverlust
- Einschränkung des Greifvermögens
- Einschränkung des Koordinationsvermögens

Die Schüler konnten unter den erschwerten Bedingungen beispielsweise Treppen gehen, Bingo und Fußball spielen, Becher stapeln. Ein Parkour mit Rollstuhl und Rollator konnte auch noch durchlaufen werden. Es waren zwei erfolgreiche, interessante, abwechslungsreiche Tage. Die Schüler konnten neuen Eindrücke gewinnen und zeigten mehr Verständnis für die Einschränkungen der älteren Bevölkerung.



## **Fit mit dem Pedelec/E-Bike**

**Meppen.** Immer mehr Menschen sind mit Pedelecs, oder wie viele sagen E-Bikes im Straßenverkehr unterwegs. Mal handelt es sich um geübte Radfahrerinnen und Radfahrer, mal um Personen, die neu ein E-Bike umgestiegen sind. E-Bikes kombinieren die positiven Eigenschaften des Fahrrades – umweltverträgliche Mobilität, Flexibilität, Unabhängigkeit, Steigerung der Fitness und Beweglichkeit – wegen des Elektromotors mit dem Vorteil des „eingebauten Rückenwindes“.



Doch mit der Geschwindigkeit oder wiedererdeckten Fahrradmobilität steigt auch das Risiko schwerer Unfälle. Vor allem unerfahrene Nutzer unterschätzen die durch die höhere Geschwindigkeit verlängerten Bremswege oder die motorischen Anforderungen.

Besonders betroffen von schweren Unfällen sind ältere Verkehrsteilnehmer. Daher entwickelte die Landesverkehrswacht zu seinen bisherigen Fahrradprogrammen nun auch ein E-Bike-Trainingsprogramm. Ausgebildete Moderatorinnen und Moderatoren bieten in diesem Programm Seminare für Einsteiger und Fortgeschrittene an.

Interessenten melden sich bitte direkt bei

der Verkehrswacht Meppen  
Ansprechpartner Bernd Kemper, Tel.  
05931 408 403.

### **Zielgruppe, Dauer und Kosten**

Das Angebot richtet sich an ältere Verkehrsteilnehmer, die bereits ein Pedelec besitzen (Fortgeschrittene) oder dessen Anschaffung planen (Einsteiger).

Der Kurs wird nach Anmeldung und ausreichender Teilnehmerzahl (acht Personen) grundsätzlich samstags auf dem Gelände des Windthorst-Gymnasiums Meppen, Gymnasialstraße 3 durchgeführt und dauert ca. 4,5 Stunden; Beginn 9 Uhr. Mitzubringen wären das (eigene) E-Bike, ein Fahrradhelm sowie 5,- Euro als Kostenbeitrag.

# Reimen im Sommer

Heiße Tage und keinen Niederschlag: Der Juni bescherte bereits erste Hitzeperioden. Gleichwohl kann man es sich an einem schattigen Plätzchen gemütlich machen und sich dem Lesen und Rätseln widmen.



Pflanzen

Baden

Schatten

Heiß

Hitze

Sonne

See

Reise

Grillen

Fahrt

Rad

Frei

Leben

Warm



## Kaugummi

Lehrerin: Was hast du da im Mund?

Lukas: Ein Kaugummi.

Lehrerin: Sofort in den Papierkorb!

Lukas: Auch das Kaugummi?

## Zen-Schüler

Hoch in den japanischen Bergen fragt ein Zen-Schüler den Meister: „Meister Aikodo, warum denken die Europäer, dass wir alle gleich aussehen?“

Antwortet der Meister: „Ich bin nicht Meister Aikodo.“



## Doktor und Patient

Patient: „Herr Doktor, ich fühle immer ignoriert. Die anderen behandeln mich so, als wäre ich unsichtbar.“  
Doktor: „Wer spricht da?“

## Frage

Was kann störrisch sein und fängt mit Z an.

Antwort: Zwei Esel



## Fritzchen im Zug

Könnten Sie Ihrem Sohn bitte sagen, er soll aufhören, mich zu imitieren.

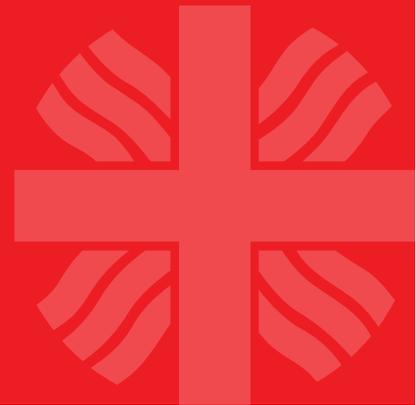
Fritzchen, hör bitte auf so dämlich zu tun.

## Vater

Meine Lehrerin war wütend auf mich. Sie meinte, sie erwartet meinen Vater morgen mit mir zusammen in ihrem Büro. Ich freue mich schon total. Endlich lerne ich mal meinen Vater kennen.

Quelle: <https://www.aberwitzig.com> (Witze),  
Fotos: Jürgen Eden (Privatarchiv)

# Finde die Stelle, die Du Dir vorstellst.



## Wir suchen Pflegefachkräfte

Wir für Dich:

- Wertschätzendes und vertrauensvolles Miteinander auf Augenhöhe
- Attraktive Vergütung mit tariflichen Steigerungen
- Betriebliche Altersvorsorge
- Gesundheitliche Förderung
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Persönliche Weiterentwicklung
- Auszeiten
- Kleine Team und flache Hierarchien



Wir freuen uns auf Deinen Anruf.

**Caritas Pflegedienst Emsland Mitte**

Im Sack 5 - 7, 49716 Meppen, Telefon 05931/882332